

Erscheint jeden Nachmittag und Sonntag Morgens.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind. Dienstag, den 18. Februar 1902.

No. 151

Aus Stein

Wird die W. Washington Straße
Brücke gebaut werden.

In der Sitzung des County-Councils, welche entweder am 27. oder 28. Februar stattfinden wird, werden die Kommissäre von demselben die Verwilligung von \$100,000 für den Bau der West Washington Str. Brücke verlangen. Das Geld soll dem Schulfond, welcher \$106,000 aufweist und den Ueberschüssen von \$60,000 entnommen werden.

Daß die Brücke vom County gebaut wird, kann jetzt keinem Zweifel unterliegen. Man ist, daß die Majorität des Councils für den Bau ist.

County-Geometer resp. Ingenieur ist zur Zeit eifrig mit der Ausarbeitung einer Steinbrücke — nur eine solche kommt in Betracht — beschäftigt. Die Brücke wird aus sechs Bögen bestehen, 390 Fuß lang, 80 Fuß breit sein, und nur Bedford Steine sollen benutzt werden. Der Kontrakt wird wahrscheinlich am 1. Mai vergeben werden.

Major Carl F. W. Wappenhanz

Der Direktor der hiesigen Wetterwarte hat aus Ludenwalde bei Berlin von Frau Ida Salomon, der Schwester unseres früheren Wetterpropheten, Carl F. W. Wappenhanz, ein Schreiben erhalten, in welchem sie ihm mitteilt, daß derselbe am 4. Februar im Kurort Arco in Tyrol einem Herzleiden erlegen ist. Die Leiche ist dort beigesetzt worden.

Herr Wappenhanz, der ein Berliner Kind war, kam, soweit bekannt ist, im Jahre 1870 nach Indianapolis und etablierte hier die Bundes-Wetterwarte, an deren Spitze er bis zum 1. August des letzten Jahres verblieb. Am 1. August 1901 erhielt er auf eigenen Wunsch einen längeren Urlaub und wurde dann, durch speziellen Kongress-Beschluß, mit vollem Gehalt pensioniert. Am 1. Sept. 1901 übernahm Direktor W. T. Blüthe den Posten.

Die hiesige, allerdings derzeit sehr primitive Wetterwarte, gründete er als Washington und Meridian Str., als Sergeant des Bundes-Wetterbureaus im Jahre 1871, und bis zu seinem Rücktritt stand er — mit der Ausnahme von 4 Jahren, die er als Vorsteher der Detroit'er Warte ausübte — an der Spitze der hiesigen Wetterwarte.

In Folge seiner gediegenen Charakter-Eigenschaften und seines liebenswürdigen fesselnden Wesens erwachte er sich hier zahlreiche Freunde, die sein Dahinscheiden aufrichtig bedauern.

— Unterhaltung mit Tanz des
Aler Vereins am Sonntag Abend,
den 23. Februar, in der Phoenix
Halle. Eintritt für Herren \$1.00.
Erfrischungen frei.

Musikalisches.

Der holländische Piano-Virtuose Edward Zeldenruft wird morgen Abend im Proppäum unter den Aufsicht der Ratinee Musikale ein Recital veranstalten.

— Wer bei neuralgischen Schmerzen nicht schlafen kann, sollte St. Jakob's Del anwenden, da dadurch die Schmerzen sofort gelindert werden. Es heilt zur selben Zeit.

— In dem Gebäude No. 1230 N. W. Str. entstand gestern ein Feuer, welches sofort erlosch und prompt im Keime erstickt wurde.

— Besucht den deutschen Zahnarzt G. Krumme, Zimmer 55 und 56, No. 224 Nord Meridian Straße.

Henry Citel hat von Dr. Compton für \$15,000 ein 40 Fuß breites Grundstück an Ohio Str., zwischen Pennsylvania und Delaware Str., gekauft, während Isaac Ruffin 89 Acker Land, belegen nördlich von Brookside Park, zwischen der Gürtelbahn und Mass. Ave., für \$40,380 von Geo. Yandes u. A. erworben hat, die er in Baustellen auslegen wird.

Südseite-Turnhalle Bau-Gesellschaft.

Heute Abend Jahres-Versammlung.

Heute Abend 8 Uhr findet in der „Südseite Turnhalle“ die Jahresversammlung der „Südseite-Turnhalle-Baugesellschaft“ statt. In derselben werden Direktoren auf drei Jahre erwählt werden. Das Erscheinen sämtlicher Aktionäre ist erwünscht.

Nach dieser Versammlung wird noch, ebenfalls in der Halle, eine allgemeine Bürger-Versammlung im Interesse der neuen Straßenbahn-Gesellschaft, welche der alten Konkurrenz machen will, abgehalten werden.

Aus den Gerichtshöfen.

Kriminalgericht.

Wm. Wilson, welcher von den Großgeschworenen in zwei Fällen angeklagt ist, Vorträge begünstigt zu haben, wird am nächsten Donnerstag vor einer Jury prozessiert werden.

Fünfehn Testamente abge- liefert.

Unter den Papieren des so plötzlich verstorbenen Henry Rosebrock hat sich sein Testament von ihm vorgefunden.

Dahingegen bewahrte er in seinem Geldschrank fünfzehn Testamente, welche er für folgende Personen aufgesetzt hatte: Frederic Strongmeier, 136 Shelby Str.; Charles Schwager, 485 Agnes Str.; Frank M. Arens, 25 O. Pearl Str.; Ernestine Arens, East und Weaver Str.; Mary Spray, 2 Beeler Str.; Henry Barweg, 806 LaJalle Str.; Christian Ellerlamp, 1611 Prospect Str.; Christian Rothurst, 3518 O. 10. Str.; Louis Beeremann, 1032 Davis Str.; Leonhardt Müller, 1251 Madison Ave.; Frederic Homuth, 903 O. St. Clair Str.; Anton F. Wompner. Diese Testamente wurden im Probatgericht abgeliefert und die betreffenden Personen wurden heute vom Probatrichter aufgeföhrt, ihre resp. Testamente in Empfang zu nehmen.

Neue Scheidungsklage.

Fred Partridge reichte heute eine Scheidungsklage gegen seine Gattin Nellie ein. Diefelbe hatte ihn, nachdem sie vier Jahre zusammen gelebt hatten, treulos verlassen.

\$2000 Schadenersatz verlangt.

Mary Marimer verklagte heute den Wholesale Whistehändler Pat Ward auf \$2000 Schadenersatz. Vor einigen Wochen war ein Fuhrwerk derselben in der Morris und Maple Str. gegen ihr Buggy gerannt. Sie wurde auf das Straßenpflaster geschleudert und hatte schwere Verwundungen am Rücken und im Gesicht davongetragen.

Auf Lebenszeit verkrüppelt.

Der in der Parrott-Loggari'schen Bäckerei angestellte Bäder Franz Schüler, wohnhaft No. 1518 Brookside Ave., verfuhrte einen Treibriemen über ein Maschinenrad zu schieben, als die Maschine sich plötzlich in Bewegung setzte. Das rechte Bein des unglücklichen Mannes wurde in das Rad hineingezogen und in entsetzlicher Weise zermalmt. Er wurde in das St. Vincent Hospital gebracht, wofolbst das Bein amputiert werden mußte.

Gutes trockenes Brennholz.

Consolidated Coal & Lime Co.
Beide Telephones 273.
(Aug. M. Kuhn, Präsi.)

Jetzt wackelt auch der Virginia
Ave. Viadukt.

Nicht nur die Brücken wackeln und sind unsicher, jetzt soll auch der Virginia Ave. Viadukt unsicher sein und Fachmänner erklären, daß es gar nicht ausgeschlossen ist, daß eines guten Tages der Theil, welcher über dem Big Four Geleise liegt, einstürzen würde.

— Raucht Charles Major 5c Cigaretten

Zigeuner-Heirathen.

Peter Morgan's Klage gegen seine
Schwiegereltern.

Vor Friedensrichter Smoot wurde heute über die Klage verhandelt, welche Peter Morgan, ein Mitglied der Stanley Zigeuner-Truppe gegen seine Schwiegereltern eingewandt hatte. Er verlangt von denselben \$500.

Aus den Aussagen des Klägers ging hervor, daß es unter den Zigeunern üblich ist, daß sie sich ihre Frau kaufen. Vor etwa neun Jahren wollte er seine Braut heimführen. Er hatte aber kein Geld und sie half ihm aus, indem sie ihm \$500 ließ. Er war jetzt willens, \$180 für sie zu bezahlen und seine Schwiegereltern waren damit einverstanden. Diefelben überredeten ihn aber, ihnen die \$500 zur Aufbewahrung zu geben. Er war damit einverstanden. Vor einigen Tagen jedoch gerwarf er sich mit seiner Schwiegermutter und er verlangte seine \$500 zurück. Diese wollte jedoch mit dem Geld nicht herausstücken und daher die Klage. Sie erklärte heute, daß er ihnen zunächst \$180 für ihre Tochter schulde.

Ferner hätten sie dem jungen Paare eine prachtvolle Ausstattung geschenkt und drittens hätten sie die förmliche Ausgaben der Hochzeitsfeier, welche eine Woche dauerte, bestritten. Diese allein hätten sich auf mehr als \$500 belaufen. Morgan sagte hierauf, daß er geneigt sei, die \$180 für seine Frau zu bezahlen, aber \$500 sei ihm doch nicht werth und so verlangte er, daß ihm der Rest von \$320 ausbezahlt werde.

Die Verhandlungen über den Fall wurden heute Nachmittag fortgesetzt.

Charles F. Sayles einem Gehirn- schlage erlegen.

Charles F. Sayles, Senior, Theilhaber der Firma C. F. Sayles & Co., ist gestern Abend in seiner Wohnung, No. 1807 N. Meridian Str., dem Gehirnschlage erlegen, von welchem er am letzten Mittwoch in seiner Office an der O. Market Str. betroffen wurde. Der Verbliebene war 55 Jahre alt und seit 34 Jahren in hiesiger Stadt anwesend. In Grundeigentums-Angelegenheiten galt er als Autorität.

Bedeutende Verluste von Grundeigentum wurden durch seine Vermittlung effectuirt, wie u. A. der Verkauf des Eigentums an der Meridian und Ohio Str. an die Bundes-Regierung, der Verkauf des Postgebäudes, u. s. w. Er selbst besaß werthvolles Eigentum in der Stadt. Dasselbe wird auf etwa \$400,000 geschätzt. Er war Freimaurer und Mitglied der „Mystic Shrine's“.

Verlangt

Ein fleißiger, intelligenter Mann von 25-35 Jahren, von gutem Charakter und Ansehen in seinen Kreisen, um eine Stelle als Solicitor bei der State Life Insurance Co. anzunehmen. Fragen Sie nach Herrn Ratheson.

Unterhaltung in der Abraham Lincoln-Schule.

In der Abraham Lincoln-Schule an der Parth Ave. und Palmer Str., wurde am nächsten Freitag Nachmittag eine musikalisch-dramatische Unterhaltung statt.

— R. W. Feldtamp, Wholesale-Händler in Wein, Whiskies und Liquören, befindet sich jetzt in seinem neuen Lokal, No. 450 O. Washington Straße. Neues Telefon 3503.

Die Leiche des am Sonntag in seinem Zimmer im Princeton Hotel aufgefundenen Curt D. A. Von Betenstedt ist nach Cincinnati, wofolbst die Angehörigen des Verbliebenen wohnen, gefahren worden.

— Die beste 5 Cent Cigarette in der Stadt: Rucko's Bonafellow.

— B. und L. W. Rappaport, Anwälte und Notare für Rechtsfachen jeder Art. Zimmer No. 819 und 822, Law Building, Ost Market Str., zwischen Delaware und Pennsylvania Straße. Neues Telefon 3345.

National Carnation Society.

Konvention und Neffen-Aus-
stellung.

Morgen und Donnerstag wird hier im Deutschen Hause die Konvention der National Carnation Society abgehalten werden. Es wird erwartet, daß sich etwa 400 Mitglieder einfinden werden. Mit derselben wird eine in großartigen Styl geplante Neffen-Ausstellung verbunden sein.

Die westliche Hälfte des Hauses ist für die zwei Tage gemietet worden und die Räume sind bereits unter der kunstfertigen Leitung des Herrn Eduard Vertermann in wundervoller Weise dekoriert worden. Die Ausstellung wird von allen Theilen des Landes, sogar von California und Massachusetts besichtigt werden.

Tickets für dieselbe werden bei den Retail-Floristen der Stadt zu haben sein. Die Konvention wird mit einem Bankett schließen.

Auf eine künstlerisch schöne Dekorierung der Tafel wird ganz besonderer Werth gelegt werden. Auf der Ausstellung werden zahlreiche Preise zur Vertheilung gelangen. Der werthvollste ist eine große goldene Medaille. Es heißt, daß dieselbe für den Gewinner einen indirekten Werth von \$5,000 hat.

Zu verkaufen.

Das alte Keller'sche Wohnhaus, Südseite Madison Ave. und Prospect Str., No. 1103 Madison Ave., für \$3,500.00, u. zw. \$1000 baar, der Rest gegen leichte Abzahlungen, lange Zeit und niedrige Raten. Nachfragen bei der Stevenson Loan Co., No. 510 Stevenson Gebäude. Alter Telephon Brown 1885.

Politisches.

Der Marion Club hat das folgende reguläre Ticket für die demnächst abzuhaltende Beamtenwahl aufgestellt: Präsi., Thomas J. Carter; 1. Vice-Präsi., Richter Leathers; 2. Vice-Präsi., L. W. Cooper; 3. Vice-Präsi., N. B. Tuttle; Sec., Vert Uhl; Schatzmeister, T. A. Wynne; Direktoren, D. M. Barry, Nicholas M. Harrison, W. R. Cooper, O. B. Henderson, F. R. Charleton; Türhüter, Harry Wallace.

Das unabhängige Ticket wird im Laufe der Woche ernannt werden.

Der German American Republican Club hat folgendes Circular erlassen, dessen Inhalt sich selbst spricht:

„Indem verschiedene Mitglieder bei der kommenden Primär-Wahl als Candidaten fungieren, ist es nothwendig, daß unser Club in dieser Angelegenheit Stellung nimmt, um anzudeuten, daß wir innerhalb unserer Verbindung das wünschige Interesse für unsere Mitglieder an den Tag legen. Zu diesem Zweck und zur Besprechung anderer, den Club angehender Geschäfte, ist eine Versammlung am 19. Februar, Abends 8 Uhr, in dem Vereinslokal, Germania Halle, einberufen worden, zu welchem Sie zu erscheinen, ernstlich gebeten werden. Für Reden, Unterhaltung, so auch Erfrischung ist bestens gesorgt. Parteifreunde und Genossen sind eingeladen.“

Heute Vormittag begann in den Räumlichkeiten des Commercial Club die Jahres-Versammlung der Staats-Handelsbehörde, während der eine ganze Reihe von Vorträgen, so für Handel und Gewerbe von Interesse sind, gehalten werden.

Die dreizehn Lager der Modern Woodmen of America in Marion Co. haben jetzt schon Vorträge für das in Juni 1903 hier abzuhaltende National-Camp des Ordens getroffen, indem sie gestern ein Exekutiv-Komitee errichteten, als dessen Beamte folgende Herren fungieren werden:

Präsi.—Huzh McGowan.
Vice-Präsi.—G. Bruce.
Sekt.—Lewis A. Coleman.
Schatz.—Charles F. Remy.

Wm. Martinec und Frau

Der grausamen Behandlung eines
Kindes beschuldigt.

Der Humanitäts-Beamte Wm. A. Joyce erwirkte heute Nachmittag gegen Wm. Martinec und Frau, wohnhaft an der Blale Str., einen Verhaftsbefehl, in welchem er dieselben der grausamen Behandlung der 13-jährigen Hazel Orme beschuldigt.

Sie ist die Tochter von John Owen von No. 1234 W. Washington Straße. Vor einem Jahre war das Mädchen dem Verklagten und seiner Frau unter dem Versprechen anvertraut worden, es wie ein Kind des Hauses zu behandeln.

Statt dessen soll sie Hazel getadelt mit Arbeiten überhäuft und in brutaler Weise behandelt haben. Vor etwa acht Tagen hörten die Eltern von einer Bekannten, welche bei Martinec's zu Besuch war, daß ihre Tochter dermaßen abgemagert sei, daß man sie kaum wiedererkennen könne.

Der Vater begab sich nach dem Hause Martinec's und war entsetzt, als er sein Kind erblickte. Vor etwa einem Jahre moog es 85 Pfund, heute wiegt es kaum fünfzig. Das Mädchen wurde dermaßen am Waschbrett beschuldigt, daß die Haut von beiden Händen förmlich abgerieben ist und sie die Finger kaum gerade ausstrecken kann. Außerdem aber leidet sie noch, wie die ärztliche Untersuchung ergab, an hochgradigen Schwindel.

Der Vater nahm natürlich seine Tochter mit nach Hause und gestern machte er dem genannten Humanitäts-Beamten Mittheilung von der Behandlung, welche seiner Tochter von Martinec und Frau zu Theil wurde.

Nachdem derselbe sich heute von dem traurigen Zustande des Kindes überzeugt hatte, erwirkte er sodann den Verhaftsbefehl.

Eine Petition verschwunden.

Eine der Indianapolis Interurban Terminal Co. Petitionen, welche bereits mit zahlreichen Unterschriften versehen war, ist aus der Apotheke von Ernst Stowers, No. 2884 Clifton Str., N. Indianapolis, verschwunden. Es wird angenommen, daß ein Freund der Straßenbahn-Gesellschaft sie anfertigt hat.

Eine schöne Gegend.

Des Moines, Ia., wegen Blattern
unter Quarantäne.

Des Moines, Ia., 18. Febr. Blattern in der Office des Gouverneurs im Staatshause, zahlreiche Blatternfälle in der ganzen Stadt, die Abhaltung von Theateraufführungen und Gottesdiensten, sowie öffentliche Versammlungen verboten, das ist die Lage in dieser Stadt.

Der Gouverneur, sein Stab, alle Legislatoren, die hier in Sitzung sind, wurden geimpft. Die Gesetzgeber wollten sich vertagen, aber die Leute im Staate protestirten dagegen, da sie befürchten, daß die Blattern von den aus der Stadt Kommenden weiter verbreitet werden. Die Stadt liegt unter Quarantäne.

Chas. Tiffany

Gründer der berühmten Juwelier-
Firma gestorben.

New York, 18. Febr. Chas. Tiffany, Senior der berühmten Juwelier-Firma am Union Square, ist heute morgen im Alter von 90 Jahren gestorben. Er war der Gründer der jetzt weltberühmten Firma.

Holiday

Zum fünften Distrikt nominirt.

Green Castle, Ind., 18. Febr. Heute bei der republ. Distrikt-Konvention wurde Elias S. Holiday gleich auf dem ersten Ballot als Kongresskandidat nominirt. Sein Gegner war James S. Vercus.

Billigeres Fleisch.

Die großen Schlachthäuser auf
dem Kriegsfuße.

Chicago, Ill., 18. Febr.—Die großen Schlachthäuser in den Viehhöfen stehen miteinander auf dem Kriegsfuße und das Resultat ist ein Preisfall von ungefähr 25 Prozent. Von 9 und 10 Cents ist der Preis für das beste Rindfleisch auf 6 bis 7 Cents gefallen. Die Ursache liegt in der Eröffnung von zwei neuen Firmen. Die älteren Firmen wollten die neuen hinausdrängen und beschritten Preise, worauf die zwei neuen Schlächter mit den Preisen folgten.

Großer Brand.

Das Kellogg Sanitarium ein Raub
der Flammen.

Battle Creek, Mich., 18. Febr. Heute wurde das große Kellogg Sanitarium gänzlich durch Feuer zerstört. Vierhundert Kranke befanden sich in der Anstalt. Sie alle wurden, mit 2 Ausnahmen, ohne Unfall aus dem Gebäude gebracht.

Eine Frau und ein Mädchen waren so erschreckt, daß sie aus einem Fenster des dritten Stockwerkes sprangen und ihre Beine brachen. Der Ursprung des Feuers ist unbekannt. Das Hauptgebäude war 312 x 100 Fuß groß und 6 Stock hoch. Der Verlust dürfte ungefähr \$300,000 betragen.

Kleines Office-Gebäude.

Dasselbe soll das größte der Welt
werden.

Chicago, 18. Febr. Ein Baugeschäft wurde ausgestellt für die Errichtung des „größten Office-Gebäudes der Welt“. Dasselbe wird von der ersten National Bank geplant und soll solche kolossale Dimensionen haben, daß 9000 Personen in demselben Office halten können.

Das Gebäude wird an Dearborn und Monroe Straße errichtet sein und ungefähr \$3,000,000 kosten. Die Arbeit wird im Frühjahr beginnen.

Darf man's glauben?

Hr. Stone ist schon wieder von
den Briganten entlassen.

Wien, 18. Febr. Heute kommt das „Tageblatt“ mit der positiven Meldung, daß Hr. Ellen M. Stone, die von Briganten gehaltene amerikanische Missionärin, endlich freigegeben worden ist.

Die Ankündigung ihrer Freigabe wurde schon seit mehreren Tagen erwartet, da das Lösegeld bereits in der vorigen Woche den Briganten übergeben worden ist. Das Staats-Departement in Washington hat den Bericht über die Bezahlung des Lösegeldes bereits vor einigen Tagen amtlich bestätigt.

Aufbruch in Sicht.

Militär wird gegen Streiter auf-
geboten.

Rom, 18. Febr. Außergewöhnliche militärische Vorkehrungen werden getroffen zur Erhaltung der Ordnung, nachdem tausende von Arbeitern sich zusammenfasserten und darüber berathen, ob in allen wichtigeren Städten Italiens ein allgemeiner Streik angeordnet werden soll.

In Rom ist die ganze Garnison unter Gewehr und die Artillerie ist bereit und ähnliche Vorkehrungen sind überall getroffen. Heute fand eine Versammlung von 6000 Unbeschäftigten statt. Die Leute wurden von Truppen umringt.

Im Deutschen Hause wurde gestern Abend der „Basketballteam“ der Indianapolis Akademie von dem „Basketballteam“ des Socialen Turnvereins mit 40 gegen 3 geschlagen.